



PROJEKT: Bei einem Rundgang durch Gerbershausen stellte Martin Heinemann den Gästen die weiteren Baumaßnahmen im Zuge der Flurneuordnung vor. Auch rund um die Kirche soll sich noch einiges tun. TA-Foto: S. TISMER

## Viel Geld in Dorferneuerung investiert

109 Maßnahmen in Gerbershausen laufen über Förderprogramme

Zwischenbilanz zum laufenden Flurneuordnungsverfahren wurde gestern in Gerbershausen gezogen. Einige der Maßnahmen sind bereits fertig gestellt, andere werden noch in diesem Jahr in Angriff genommen.

Von Silvana TISMER

Stolz zeigte sich gestern Nachmittag im nagelneuen Gemeindesaal – ebenfalls eine abgeschlossene Maßnahme – Martin Heinemann. Der Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft Gerbershausen hielt Rückschau auf die im Rahmen des 1999 beantragten und im Jahre 2000 bewilligten Flurbereinigungsverfahren, in dessen Zuge die Eichsfeldgemeinde erneut in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen wurde. „Das Verfahren war für das Gebiet not-

wendig. Wir sind von Anfang an mit offenem Visier auf die Menschen zugegangen, denn es war ein gewisser Solidaritätsgedanke notwendig“, so Heinemann. Er stellte besonders die gute Zusammenarbeit mit den Behörden, Institutionen und bauausführenden Firmen heraus. Mit der Flurbereinigung sei ein guter Grundstein für die Zukunft gelegt und ein Anreiz für Investitionen geschaffen worden.

Ulrich Hepping, Leiter des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha, stellte die Maßnahmen vor. Fertig sind bereits der Ortsrandweg, der Gemeindesaal und ein großer Teil des Areals rund um die Kirche. In der Kirchplatzstraße sei das Kanalsystem in einem katastrophalen Zustand gewesen. Dies wurde saniert und auch der Straßenbelag erneuert. „Insges-

samt flossen 1,6 Millionen Euro in Gerbershausen. Damit wurden 41 kommunale und 68 private Maßnahmen gefördert“, zählte Ulrich Hepping zusammen. Damit sei Gerbershausen die am höchsten geförderte „Dorferneuerungs-Gemeinde“ im Amtsbereich Gotha.

Nun liegt das Augenmerk erneut auf dem Areal um die Kirche und dem benachbarten Kindergarten. An der Kirchplatzstraße soll ein Parkplatz entstehen, von dem aus die Eltern ihre Kinder ohne Gefahr in den Kindergarten bringen können. Für dieses Jahr ist außerdem die Sanierung der Scheune neben der Kirche, die später als Wirtschaftsgebäude für Kindergarten und Kirche dienen soll und die Fertigstellung des Wege- und Gewässerplans anvisiert. In den Sommerferien beginnt zudem die Sanierung der Grundschule.